

# Jesaja 40

**Trost und Kraft für Gottes Volk**

**A. Das Wort des HERRN  
bereitet den Weg des HERRN**

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

Jes 40,1-2 (ELB):

**„Tröstet, tröstet mein Volk!“**

**Spricht euer Gott.**

**„Redet zum Herzen Jerusalems, und ruft ihr zu,**

**dass ihre Mühsal vollendet,**

**dass ihre Schuld abgetragen ist,**

**dass sie von der Hand des HERRN**

**Zweifaches empfangen hat für alle ihre Sünden.**

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

- a. **„Tröstet, tröstet mein Volk!“ Spricht euer Gott.:** In den vorangegangenen 39 Kapiteln des Jesaja Buches gab es zwar Abschnitte des Trostes und der Hoffnung, aber es herrschte auch ein starker Ton des Gerichts und der Warnung. Jetzt, ab Jesaja 40, ändert sich der Tonfall und ist überwiegend voll von Trost und Segen, voll von der Herrlichkeit Gottes.
  - i. Erinnern Sie sich daran, wo Jesaja 39 gerade endete: mit der Ankündigung der kommenden babylonischen Eroberung Jerusalems und der Verbannung des Volkes. "Die Ankündigung, dass die Babylonier eines Tages Jerusalem einnehmen und das Volk ins Exil führen würden, war ein herber Schlag. Wie konnte Juda den Untergang Assyriens feiern, wenn jeder wusste, dass ein noch mächtigerer Angreifer im Anmarsch war?" (Wolf)
  - ii. Jesaja ist ein Buch in drei Abschnitten. Die Kapitel 1-35 sind prophetisch, mit dem Thema der *Verurteilung*. Die Kapitel 36-39 sind historisch, und das Thema ist *Vereinnahmung*. Die Kapitel 40-66 sind messianisch, und das Thema ist *Trost*.

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

- b. **„Tröstet, tröstet mein Volk!“**: Jesaja wusste, was es heißt, das Volk Gottes zu warnen und zu belehren, aber der Herr wollte auch, dass sein Volk seinen **Trost** empfängt. In 2. Korinther 1,3 wird von unserem Herrn als *dem Gott allen Trostes* gesprochen; Gott möchte, dass seine Boten seinem Volk **Trost** zusprechen.
- i. In jeder Gruppe, die darauf wartet, Gottes Wort zu hören, gibt es jede Menge verborgene, verletzte Herzen. Für diese verletzten Herzen ist es wichtig, ein Wort des **Trostes** von einem Boten Gottes zu hören. Wie ein Prediger es ausdrückte: "Predige zu zerbrochenen Herzen, und es wird dir nie an Zuhörern fehlen."

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

- c. **„Redet zum Herzen Jerusalems,“**: Das bedeutet, dass Jerusalem ein Wort des Trostes *brauchte*. Das bedeutet, dass Gott ihnen Trost zu spenden *hatte*. Gottes Trost ist keine hohle, positiv denkende "Es gibt Silber, das hinter jeder Wolke lauert"-Botschaft. Gott gibt seinem Volk immer einen *Grund* zum Trost.
- i. Der Trost kommt mit zärtlichen Worten, die zum Herzen gesprochen werden. **Trösten** heißt wörtlich: "'zum Herzen sprechen', wie ein junger Mann, der um sein Mädchen wirbt (1. Mose 34,3)." (Motyer) Es ist wichtig, dass die Boten Gottes heute *zum Herzen sprechen*.

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

- d. **Dass ihre Mühsal vollendet [ist]**,: Zu dem Zeitpunkt, als Jesaja diese Worte sprach, stand die Schlacht vielleicht noch bevor. Es könnte sich um ein prophetisches Wort gehandelt haben: Auch wenn noch ein Heer gegen sie kämpfte, war **der Krieg aus Gottes Sicht beendet**. Das war ein *Grund* zum Trost.
- i. In diesem Sinne spricht Gott auch zu uns und sagt uns, dass wir *mehr als Überwinder sein können durch den, der uns geliebt hat* (Römer 8,37) Die Schlacht steht noch bevor, aber was den Gläubigen in Jesus Christus betrifft, **ist ihr Kampf beendet**, *denn ihr seid von Gott, meine Kinder, und habt sie überwunden, weil der, der in euch ist, größer ist als der, der in der Welt ist.* ([1 Joh 4,4](#)).

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

**e. dass ihre Schuld abgetragen ist,**: Zu dem Zeitpunkt, als Jesaja diese Worte sprach, war sich Jerusalem seiner Sünde bewusst - Jesaja hatte sie darauf aufmerksam gemacht! Dennoch spricht der Prophet von einem Tag, an dem Trost gespendet werden kann, weil **ihre Schuld vergeben ist**. Das ist ein echter Trost: als Sünder erkannt zu werden - als jemand, der **Schuld** auf sich geladen hat - und doch zu wissen, dass unsere **Schuld vergeben ist**. Das war ein *Grund* zum Trost.

# A1. (1-2) Trost für das bedrängte Volk Gottes.

- f. **dass sie von der Hand des HERRN Zweifaches empfangen hat für alle ihre Sünden.**: Damit wird die *Grundlage* für die Vergebung der Schuld erklärt - die Sünde ist *vollständig bezahlt* worden. Jesaja spricht in der Terminologie des Alten Bundes davon, dass Jerusalem den Fluch des Ungehorsams zu tragen hat, der in Abschnitten wie 3. Mos 26 und 5. Mose 28 beschrieben wird. Aber dasselbe Prinzip gilt für den Gläubigen unter dem Neuen Bund: **Unsere Schuld ist vergeben**, weil für unsere *Sünde bezahlt* wurde. Dies ist ein *Grund* zum Trost.
- i. Erscheint es ungerecht, dass Gott eine **doppelte** Zahlung für die Sünde verlangt? "*Doppelt* bedeutet 'umschlagen, in der Hälfte falten' (2. Mose 26,9)... Wenn etwas umgefaltet wird, entspricht jede Hälfte genau der anderen Hälfte, und daraus ergibt sich der Gedanke einer genauen Übereinstimmung zwischen Sünde und Zahlung." (Motyer) Es wurde eine Zahlung geleistet, und es war *genau* die Zahlung, die nötig war.
- ii. Unsere **Schuld** wird niemals **vergessen**, weil Gott einfach beschlossen hat, uns "vom Haken zu lassen". Das würde Gott zu einem ungerechten, bösen Richter machen, was er niemals sein könnte. Aber unter dem Neuen Bund sind es nicht *wir*, **die aus der Hand des Herrn das Doppelte für alle ihre Sünden empfangen haben**, sondern unser sündentragender Erlöser Jesus Christus, der den Kelch des Zorns **aus der Hand des Herrn doppelt für alle unsere Sünden empfangen** hat.

# A2. (3-5) Eine Stimme in der Wüste bereitet den Weg des HERRN

Jes 40,3-5 (ELB):

**Stimme eines Rufenden: In der Wüste  
bahnt den Weg des HERRN;  
ebnet in der Steppe  
eine Straße für unseren Gott!  
Jedes Tal soll erhöht,  
und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden;  
und das Höckerichte soll zur Ebene werden,  
und das Hügelige zur Niederung!  
Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren,  
und alles Fleisch miteinander wird *sie* sehen;  
denn der Mund des HERRN hat geredet.**

# A2. (3-5) Eine Stimme in der Wüste bereitet den Weg des HERRN.

- a. **Stimme eines Rufenden: In der Wüste:** Hier spricht Jesaja für den Boten des Herrn, der zu den unfruchtbaren Orten schreit.
- b. **Bahnt den Weg des HERRN;** Der Gedanke ist, dass der Herr als triumphierender König zu seinem Volk kommt, der den Weg vor sich bereiten lässt, damit er in Herrlichkeit und Leichtigkeit reisen kann. Jedes Hindernis auf dem Weg muss beseitigt werden: **jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; die krummen Stellen sollen gerade und die unebenen Stellen glatt gemacht werden.**
  - i. Was auch immer auf der Straße falsch war, muss korrigiert werden. Die Probleme waren nicht überall die gleichen. Manchmal musste die Straße im Tal angehoben werden, ein anderes Mal musste eine Straße durch eine Passage im Gebirge geschlagen werden.
  - ii. Der Gedanke, den Weg des HERRN zu bereiten, ist ein Wortbild, denn die eigentliche Vorbereitung muss in unseren Herzen stattfinden. Der Bau einer Straße ähnelt sehr der Vorbereitung, die Gott in unseren Herzen vornehmen muss. Beide sind teuer, beide müssen mit vielen verschiedenen Problemen und Umgebungen fertig werden, und beide erfordern einen erfahrenen Ingenieur.

## A2. (3-5) Eine Stimme in der Wüste bereitet den Weg des HERRN.

- c. **Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren:** Seine Herrlichkeit wird den vorbereiteten Herzen offenbart, die in den vorherigen Versen beschrieben wurden. Und sie wird ohne Rücksicht auf die Nationalität offenbart; **alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen.** Diese Herrlichkeit des HERRN wird nicht nur Jerusalem oder Juda offenbart, sondern jedem vorbereiteten Herzen. Die Gewissheit dieses Wortes ist gewiss, denn *der Mund des HERRN hat gesprochen.*
- d. **Bahnt den Weg des HERRN:** Dieser Abschnitt aus Jesaja 40,3-5 hat eine direkte Erfüllung im Neuen Testament, in der Person und dem Wirken von Johannes dem Täufer. Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, wusste dies schon bei der Geburt seines Sohnes (Lukas 1,76). Und drei Evangelien beziehen diesen Abschnitt direkt auf das Wirken von Johannes (Matthäus 3,3, Markus 1,3 und Lukas 3,3-6).
- i. Jesus war der kommende Messias und König, und Johannes der Täufer hatte den Auftrag, **in der Wüste zu rufen** und durch seine Botschaft der Umkehr **den Weg des Herrn zu bereiten.** Wir erkennen oft nicht, wie wichtig die *Vorbereitungsarbeit* des Herrn ist. Jedes große Werk Gottes beginnt mit einer großen *Vorbereitung.* Johannes erfüllte diesen wichtigen Dienst auf wunderbare Weise.

# A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

Jes 40,6-8 (ELB):

**Stimme eines Sprechenden: Rufe!**

**Und er spricht: Was soll ich rufen?**

**„Alles Fleisch ist Gras,**

**und all seine Anmut wie die Blume des Feldes.**

**Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen;**

**denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht.**

**Ja, das Volk ist Gras.**

**Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen;**

**aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.“**

## A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

- a. **Stimme eines Sprechenden: Rufe! Was soll ich rufen?** Die Stimme in der Wüste wusste, dass er eine wichtige Aufgabe hatte, wollte aber genauer wissen, wie seine Botschaft lauten sollte.
- b. **Alles Fleisch ist Gras:** Die Botschaft ist *die Zerbrechlichkeit des Menschen*. Jesaja denkt an das schöne grüne Gras, das die Hügel von Juda nach dem Winterregen bedeckt, und wie schnell das Gras abstirbt und die Hügel braun und unfruchtbar werden. Das zeigt, wie zerbrechlich und schwach der Mensch ist. Sogar die Schönheit des Menschen ist vergänglich und vergeht so schnell wie die Wildblumen im Frühling (**all ihre Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld**).
- i. **Denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht:** Der Mensch befindet sich in diesem schwachen Zustand nach dem Willen Gottes. Es ist zu Gottes Ehre und nach seinem Plan, dass der Mensch so zerbrechlich ist, und die Herrlichkeit des Menschen ist so flüchtig.

# A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

- c. **Das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit:** Die Botschaft ist *die Beständigkeit von Gott und seinem Wort*. Im Gegensatz zur Hinfälligkeit und Vergänglichkeit des Menschen (**das Gras verdorrt, die Blume verwelkt**) ist das Wort unseres Gottes beständig.
- i. **Das Wort unseres Gottes** *hat* gewiss überdauert. Es hat Jahrhunderte der manuellen Niederschrift, der Verfolgung, der sich ständig ändernden Philosophien, aller Arten von Kritikern, der Vernachlässigung sowohl auf der Kanzel als auch auf den Kirchenbänken, des Zweifels und des Unglaubens überlebt - und dennoch steht **das Wort unseres Gottes für immer**.
- ii. “Die Tatsache, dass sie auf vergänglichem Material geschrieben wurde und Hunderte von Jahren vor der Erfindung des Buchdrucks immer wieder kopiert werden musste, tat ihrem Stil, ihrer Korrektheit und ihrer Existenz keinen Abbruch. Die Bibel hat im Vergleich zu anderen antiken Schriften mehr handschriftliche Belege als alle zehn Werke der klassischen Literatur zusammen.” (Josh McDowell, *Evidence that Demands a Verdict* (dt. *Beweise, die eine Beurteilung erfordern – der Übersetzer*))
- iii. Im Jahr 303 n. Chr. verlangte der römische Kaiser Diokletian, dass alle Exemplare der Heiligen Schrift im Römischen Reich verbrannt werden sollten. Er scheiterte, und 25 Jahre später beauftragte der römische Kaiser Konstantin einen Gelehrten namens Eusebius, auf Staatskosten 50 Kopien der Bibel anzufertigen.

# A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

- iv. Voltaire, der französische Skeptiker und Ungläubige, der 1778 starb, sagte, dass das Christentum in 100 Jahren aus der Geschichte verschwunden sein würde und die Bibel ein vergessenes Buch sein würde. Viele Jahre nach Voltaires Tod nutzte die Genfer Bibelgesellschaft seine Presse und sein Haus, um stapelweise Bibeln herzustellen.
- v. “Ungläubige haben dieses Buch seit achtzehnhundert Jahren widerlegt und umgestoßen, und doch steht es heute fest wie ein Fels. Seine Verbreitung nimmt zu, und es wird heute mehr geliebt, geschätzt und gelesen als je zuvor. Ungläubige mit all ihren Angriffen machen auf dieses Buch ungefähr so viel Eindruck wie ein Mann mit einem Nagelhammer auf die Pyramiden von Ägypten. Als der französische Monarch eine Verfolgung der Christen in seinem Herrschaftsgebiet vorschlug, sagte ein alter Staatsmann und Krieger zu ihm: "Sire, die Kirche Gottes ist ein Amboss, der viele Hämmer abgenutzt hat." So haben die Hämmer der Ungläubigen seit Ewigkeiten auf dieses Buch eingedroschen, aber die Hämmer sind abgenutzt, und der Amboss hält noch stand. Wenn dieses Buch nicht das Buch Gottes wäre, hätten die Menschen es längst zerstört. Kaiser und Päpste, Könige und Priester, Fürsten und Herrscher haben sich daran versucht; sie sind gestorben, und das Buch lebt weiter.” (Hastings, zitiert in McDowell)
- vi. “Tausendmal wurde die Totenglocke der Bibel geläutet, der Leichenzug gebildet, die Inschrift auf dem Grabstein angebracht und die Beerdigung verlesen. Aber irgendwie bleibt der Leichnam nie liegen.” (Bernard Ramm, *Protestant Christian Evidences* (dt. Evangelische christliche Zeugnisse – der Übersetzer))

# A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

- d. **Das Wort unseres Gottes:** Diese Botschaft, die von der Stimme in der Wüste gerufen wurde, sollte die Herzen auf das Kommen des Herrn vorbereiten, indem sie sie zur Umkehr veranlasste. Die Einsicht in unsere Schwachheit und vergängliche Herrlichkeit, die im Gegensatz zur ewigen Beständigkeit Gottes und seines Wortes steht, sollte uns in Reue vor dem HERRN demütigen. Im Dienst von Johannes dem Täufer hat das sicherlich funktioniert. ([Luke 3:7-18](#)).
- e. **Das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit:** Petrus hat eine wunderbare Bezugnahme und Anwendung auf diesen Abschnitt in [1 Peter 1:22-25](#).
- i. Dort gibt er einen aufrüttelnden Aufruf zur Liebe unter Gläubigen ( *Da ihr eure Seelen gereinigt habt durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe, so liebt einander mit Inbrunst aus reinem Herzen, [1 Peter 1:22](#)*).

# A3. (6-8) Die Botschaft der Stimme in der Wüste

- i. Dann sagt er anhand des Textes aus Jesaja 40,8, *warum* wir einander auf diese Weise lieben sollten: *die ihr nicht wiedergeboren seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes; denn „alles Fleisch ist wie Gras, und alle seine Herrlichkeit wie des Grasses Blume. Das Gras ist verdorrt, und [seine] Blume ist abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.“ Dies aber ist das Wort, das euch verkündigt worden ist.*([1 Peter 1:23-25](#))
- ii. Petrus stellt eine schöne Verbindung her, indem er zeigt, dass das bleibende Wort, von dem Jesaja sprach, dasselbe Wort des Evangeliums ist, das gepredigt und geglaubt wird und das Heil bringt.
- iii. Petrus macht auch eine schöne Erklärung. Da dieser ewige, immer potenziell fruchtbringende Same in uns ist, haben wir sowohl die *Verpflichtung* als auch die *Fähigkeit*, eine *aufrichtige Liebe zu den Brüdern* zu haben. Vielleicht könnten wir sagen, dass, wenn wir mehr Liebe für andere brauchen, es damit beginnt, dass wir mehr von dem *unvergänglichen Samen* in unsere Herzen säen und wachsen lassen

**B. “Siehe da, euer Gott!”**

# B1. (9) Eine Einladung, euren Gott zu sehen

Jes 40,9 (ELB):

**Auf einen hohen Berg steige hinauf,  
Zion,  
du Verkündigerin froher Botschaft;  
erhebe mit Macht deine Stimme,  
Jerusalem,  
du Verkündigerin froher Botschaft!  
Erhebe sie,  
fürchte dich nicht;  
sprich zu den Städten Judas:  
Siehe da, euer Gott!**

# B1. (9) Eine Einladung, euren Gott zu sehen

- a. **Du Verkündigerin froher Botschaft, Auf einen hohen Berg steige hinauf:** Jesaja spricht von einer so großen Botschaft - einer so guten Nachricht -, dass sie so weit wie möglich verbreitet werden muss. Von der Spitze **eines hohen Berges** aus kann der Bote diese große Botschaft so vielen Menschen wie möglich verkünden. Es ist eine Botschaft, die man laut verkünden muss, und so wird dem Boten gesagt: "**Erhebe deine Stimme mit Kraft.**"
- b. **Sprich zu den Städten Judas: „Siehe da, euer Gott!“:** Was ist die große Botschaft, die so laut gerufen werden sollte? Es ist eine Einladung, **euren Gott zu sehen**. Es gibt nichts Größeres für einen Gläubigen zu tun, als zu studieren und seinen Gott zu kennen.

# B1. (9) Eine Einladung, euren Gott zu sehen

- i. Die Botschaft lautet nicht, dass wir Gott einen flüchtigen Blick schenken sollen. Nein, wir sind eingeladen, **unseren Gott zu betrachten**. Sie spricht von einem Studium, von einer langfristigen Mission, um die Größe und den Charakter unseres Gottes zu erkennen. Es zeigt auch, wie wichtig es ist, dass sich die Botschaft des Predigers auf Gott konzentriert. Nach jeder Predigt sollte ein Prediger sich fragen: "Habe ich den Menschen geholfen, **euren Gott zu sehen**?"
- ii. Ein großer Philosoph namens Alexander Pope schrieb einmal: "Erkenne dich selbst, maße dir nicht an, Gott zu erforschen; das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch." In einer Predigt antwortete Spurgeon auf diese berühmte Aussage: "Jemand hat gesagt, dass 'das eigentliche Studium der Menschheit der Mensch ist'. Ich will dem nicht widersprechen, aber ich glaube, es ist ebenso wahr, dass das richtige Studium der Auserwählten Gottes Gott ist; das richtige Studium eines Christen ist die Gottheit. Die höchste Wissenschaft, die erhabenste Spekulation, die mächtigste Philosophie, die ein Kind Gottes jemals beschäftigen kann, ist der Name, das Wesen, die Person, das Werk, die Taten und die Existenz des großen Gottes, den es seinen Vater nennt."

## B2. (10) Seht den wiederkehrenden HERRN

Jes 40,10 (ELB):

**Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraft,  
und sein Arm übt Herrschaft für ihn; siehe, sein Lohn  
ist bei ihm, und seine Vergeltung geht vor ihm her.**

## B2. (10) Seht den wiederkehrenden HERRN

- a. **Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraft:** Ein Aspekt unseres Gottes, den wir betrachten sollten, ist *die Tatsache seiner Rückkehr*. Unser Gott wird auf diese Erde zurückkehren, und er wird mit Macht kommen (**eine starke Hand...sein Arm wird herrschen**).
- b. **Siehe, der Herr, HERR, wird kommen:** Wenn der Herr zurückkommt, kommt er, um sein Volk zu belohnen (**sein Lohn ist bei ihm**). Er kommt, um sein Werk zu prüfen (**und sein Werk vor ihm**). Das ist etwas Wichtiges, was wir über unseren Gott wissen sollten.

## B3. (11) Seht den liebenden Hirten

Jes 40,11 (ELB):

**Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte,  
die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen  
und in seinem Gewandbausch tragen,  
die Säugenden wird er sanft leiten.**

## B3. (11) Seht den liebenden Hirten

- a. **Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte,**: Ein weiterer Aspekt unseres Gottes, den es zu betrachten gilt, ist *seine liebevolle Fürsorge als Hirte*. Das erste, was ein Hirte für seine Schafe tun muss, ist sie zu füttern, und der Herr füttert uns, wie ein Hirte seine Herde füttert.
- i. Die Schafe müssen auf die gute Weide geführt werden und müssen auf eine neue Weide getrieben werden, wenn sie das Gras abgefressen haben. Wir müssen genauso sorgfältig gefüttert werden wie die Schafe! "Kein Geschöpf hat weniger Kraft, für sich selbst zu sorgen, als das Schaf; selbst die winzige Ameise mit ihrer Voraussicht kann für den bösen Tag vorsorgen, aber dieses arme Geschöpf muss vom Menschen gepflegt werden, sonst geht es zugrunde." (Spurgeon)

## B3. (11) Seht den liebenden Hirten

ii. Gott liebt es, sich mit einem Hirten zu identifizieren. Viele der größten Männer der Bibel waren Hirten, und ihr Charakter als Hirten weist auf Jesus Christus hin.

*Abel* ist ein Bild für Jesus, den geopferten Hirten.

*Jakob* ist ein Bild für Jesus, den arbeitenden Hirten.

*Josef* ist ein Bild für Jesus, den verfolgten und erhöhten Hirten.

*Mose* ist ein Bild für Jesus, den aus Ägypten herausgerufenen Hirten.

*David* ist ein Bild für Jesus, den Hirtenkönig.

# B3. (11) Seht den liebenden Hirten

- a. **Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte**,: Ein weiterer Aspekt unseres Gottes, den es zu betrachten gilt, ist *seine liebevolle Fürsorge als Hirte*. Das erste, was ein Hirte für seine Schafe tun muss, ist sie zu füttern, und der Herr füttert uns, wie ein Hirte seine
- b. **Die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen**: Unser HERR kümmert sich besonders um **die Lämmer**. Die Jüngsten, die Schwächsten, werden nicht verachtet - sie erhalten eine besondere Fürsorge vom Herrn, der sie zuerst aktiv sammelt und **sie in seinem Schoß tragen** wird. Er wirft die schwachen **Lämmer** nicht über seine Schulter, wie ein Hirte ein Schaf tragen könnte. Stattdessen wiegt er sie liebevoll **in seinem Schoß**, nahe an seinem Herzen. Das ist sowohl ein *sicherer* Ort als auch ein *zärtlicher* Ort.
  - i. "Tragen ist Freundlichkeit, aber im Schoß zu tragen ist liebende Güte. Die Schultern sind für die Macht und der Rücken für die Kraft, aber der Schoß ist der Sitz der Liebe." (Spurgeon)
  - ii. "Ich sehe, wie der Herr der Engel sich zu persönlicher Arbeit herablässt. Jesus Christus selbst sammelt mit seinem eigenen Arm die Lämmer seiner Herde und trägt sie in seinem Schoß. Er überlässt dieses Werk nicht einem Engel, ja nicht einmal seinen Dienern, sondern er selbst übernimmt es durch seinen Geist." (Spurgeon)

## B3. (11) Seht den liebenden Hirten

- c. **Die Säugenden wird er sanft leiten:** Der Hirte trägt eine Rute und einen Stab und weiß, wie man sie einsetzt, aber er weiß auch, **wie man die Jungen sanft führt**. Er weiß genau, wann er sanft sein muss und wann eine strengere Führung angebracht ist.
- d. **Wie ein Hirte:** Jesus erhält drei große Titel für seine Arbeit als Hirte.
  - i. *Jesus, der Gute Hirte* ([Joh 10,11-15](#)). Er ist gut in seiner Fürsorge und Opferbereitschaft für die Herde.
  - ii. *Jesus, der Große Hirte* ([Heb 13,20](#)). Er ist groß in seinem glorreichen Triumph über jeden Feind.

## B3. (11) Seht den liebenden Hirten

*iii. Jesus, der Oberhirte ([1 Peter 5:4](#)). Bei seiner Wiederkunft ist er das Oberhaupt über sein ganzes Volk. Bei seiner Wiederkunft übt Jesus auch einen anderen Aspekt seiner Rolle als Hirte aus: Er trennt die Schafe von den Böcken ([Matthäus 25,31-33](#)). "Habt ihr jemals bemerkt, dass derselbe Hirte, der die Verlorenen rettet, die endgültig Unbußfertigen verfluchen wird? Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte seine Schafe von den Böcken scheidet, und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird er zu denen zur Linken sagen: "Geht hin, ihr Verfluchten". Welche Lippen sind es, die diese schrecklichen Worte aussprechen? Es sind die Lippen des Hirten." (Spurgeon)*

# B4. (12) Seht den Gott der ganzen Schöpfung

Jes 40,12 (ELB):

**Wer hat die Wasser gemessen mit seiner hohlen Hand  
und die Himmel abgegrenzt mit der Spanne  
und hat den Staub der Erde in ein Maß gefasst und die Berge mit der  
Waage gewogen  
und die Hügel mit Waagschalen?**

# B4. (12) Seht den Gott der ganzen Schöpfung

- a. **Wer hat die Wasser gemessen mit seiner hohlen Hand:** Ein weiterer Aspekt unseres Gottes ist seine Autorität über die gesamte Schöpfung. Unser Gott ist so groß und beherrscht die gesamte Schöpfung, dass er **die Wasser in der Vertiefung seiner Hand abgemessen hat** und **den Himmel mit einer Spanne**.
  - i. Dies ist ein weiteres Beispiel für das, was wir *Anthropomorphismus* nennen - von Gott in menschlichen Begriffen zu sprechen, damit wir teilweise verstehen können, wer er ist und was er tut. Gott ist kein Wesen mit dem Körper eines Riesen, das so groß ist, dass alle Wasser der Erde in seiner Hand eingeschlossen werden könnten, oder so groß, dass das Universum mit der Spannweite seiner Hand gemessen werden könnte. Die Bibel sagt uns, dass Gott, der Vater, Geist ist, also hat er keinen Körper, wie wir ihn kennen (Johannes 4,24). Aber wir verstehen genau, was der Herr uns durch den Propheten Jesaja sagt - Gott ist so groß, so dominant über die ganze Schöpfung, dass wir in Ehrfurcht vor seiner Macht und Herrlichkeit stehen sollten.
  - ii. Einmal hatten mein jüngster Sohn und ich eine Diskussion darüber, wer in unserer Familie größer war. Wir stellten fest, dass sein großer Bruder größer war als er selbst, und seine große Schwester war größer als der große Bruder, und Mama war größer als die große Schwester, und ich war größer als Mama. Dann sah mein Sohn mich an und sagte: "Aber du bist nicht größer als Gott." Das ist etwas, das sich jeder merken sollte.

## B4. (12) Seht den Gott der ganzen Schöpfung

- b. **Und hat den Staub der Erde in ein Maß gefasst:** Es geht nicht nur um die Größe, sondern auch um die Klugheit. Gott ist in seiner Weisheit und Intelligenz so groß, dass er **den Staub auf der Erde mit einem Maß berechnet** hat. Gott weiß genau, wie viele Staubkörner es auf der Erde gibt. Selbst wenn ein Mensch die Anzahl der Haare auf seinem Kopf wüsste (was Gott laut Lukas 12,7 weiß), könnte er niemals den Staub in seinem eigenen Haus berechnen - geschweige denn **den Staub der Erde**.
- i. Um es noch weiter zu fassen: Gott weiß, wie schwer die Berge sind (**Er wog die Berge in einer Waage**), und die Hügel übrigens auch! (**Und die Hügel in Waagschalen**)

# B5. (13-14) Seht den Gott aller Weisheit

Jes 40,13-14 (ELB):

**Wer hat den Geist des HERRN gelenkt  
und wer als sein Ratgeber ihn unterwiesen?  
Mit wem beriet er sich, dass er ihm Verstand gegeben  
und ihn belehrt hätte über den Pfad des Rechts  
und ihn Erkenntnis gelehrt  
und ihm den Weg der Einsicht kundgemacht hätte?**

# B5. (13-14) Seht den Gott aller Weisheit

- a. **Wer hat den Geist des HERRN gelenkt und wer als sein Ratgeber ihn unterwiesen?** Ein weiterer Aspekt Gottes, den es zu betrachten gilt, ist *seine große Weisheit*. Er verfügt über die nötige Intelligenz, um zu wissen, wie viel Staub es auf der Erde gibt und wie schwer die Berge und Hügel sind. Aber noch mehr als das: Gott *hat die Weisheit, dieses Wissen zu nutzen*. Gott ist so weise, dass niemand **den Geist des HERRN gelenkt** hat; niemand hat ihn **als sein Ratgeber gelehrt**.
- i. **Wer hat den Geist des HERRN gelenkt:** In der Septuaginta (der griechischen Übersetzung des hebräischen Alten Testaments, die zur Zeit Jesu und seiner Jünger verwendet wurde) heißt es: "*Wer hat die Gedanken des Herrn erkannt?*" Der Apostel Paulus zitiert diese Zeile in Römer 11,34.
- b. **Wer als sein Ratgeber hat ihn unterwiesen:** Gott braucht keinen **Rat**, keine *Belehrung*, keinen *Lehrer* und niemanden, der ihm **den Weg des Verstehens** zeigt.

**C. Die Größe Gottes wird im  
Vergleich zu anderen gemessen**

# C1. (15-17) Gottes Größe übertrifft alle Nationen

Jes 40,15-17 (ELB):

**Siehe, Nationen sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer  
und wie ein Sandkorn auf der Waagschale.**

**Siehe, Inseln sind wie ein Stäubchen, das emporschwebt.**

**Und der Libanon reicht nicht hin zum Brennholz,  
und sein Wild reicht nicht hin zum Brandopfer.**

**Alle Nationen sind wie nichts vor ihm  
und werden von ihm geachtet wie Nichtigkeit und Leere.**

# C1. (15-17) Gottes Größe übertrifft alle Nationen

- a. **Siehe, Nationen sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer:** Der Ruhm einer mächtigen Nation ist etwas Wunderbares. Wir denken an eine große Militärparade, bei der die ganze Stärke der Nation zur Schau gestellt wird. Aber im Vergleich zu Gott ist das **nichts**. Die größte Herrlichkeit der größten Nation ist wie **ein Tropfen auf den heißen Stein** im Vergleich zur Größe und Herrlichkeit des Herrn GOTT.
- b. **Und der Libanon reicht nicht hin zum Brennholz, und sein Wild reicht nicht hin zum Brandopfer:** Wenn der Mensch das ganze Holz der mächtigen Wälder des Libanon nehmen würde, um damit ein Brandopfer von allen Tieren des Landes zu machen, würde das nicht ausreichen, um Gott zufrieden zu stellen. Die besten Bemühungen des Menschen können die Ehre und Herrlichkeit Gottes nicht befriedigen.
- c. **und werden von ihm geachtet wie Nichtigkeit und Leere:** In diesem Kapitel erklärt Gott seine Größe über die gesamte Schöpfung, aber er sagt nie von der Schöpfung, dass sie **weniger als nichts und wertlos** ist. Aber die Völker haben eine Arroganz, einen Stolz gegenüber Gott, der sie niedriger stellt als die Schöpfung selbst - er hält sie für **weniger als nichts und wertlos**.

## C2. (18-20) Gottes Größe übertrifft alle Götzen

Jes 40,18-20 (ELB):

**Und wem wollt ihr Gott vergleichen?**

**Und was für ein Gleichnis wollt ihr ihm an die Seite stellen?**

**Hat der Künstler das Bild gegossen,  
so überzieht es der Schmelzer mit Gold  
und schweißt silberne Ketten daran.**

**Wer arm ist, so dass er nicht viel opfern kann,  
der wählt ein Holz, das nicht fault;  
er sucht sich einen geschickten Künstler,  
um ein Bild herzustellen, das nicht wanke.**

## C2. (18-20) Gottes Größe übertrifft alle Götzen

- a. **Und wem wollt ihr Gott vergleichen?** Es gibt viele Ebenbilder, die die Götter der Völker darstellen. Wie können sie mit Gott verglichen werden? Sie sind überhaupt nicht vergleichbar, denn sie sind nur das Werk von Menschenhänden (**der Handwerker formt ein Bild**).
- i. "Vielleicht sind wir nicht so grob wie die alten Israeliten, obwohl einige Völker das sind. Aber manche Menschen beten ein Kruzifix an, andere beten die Kirche an oder vergöttern den Prediger. Manche Menschen verneigen sich vor den Göttern des Materialismus, des Ehrgeizes, des Sex, ja sogar des Zuhauses und der geliebten Menschen, und sie würden alles ersetzen, wenn sie nur der grundlegenden Notwendigkeit entgehen könnten, sich damit auseinanderzusetzen, warum Gott sie nicht führt oder befreit." (Redpath)

## C2. (18-20) Gottes Größe übertrifft alle Götzen

- b. um ein Bild herzustellen, das nicht wanke:** Die leeren Bilder, die die Götzen der Völker sind, sind so unbedeutend, dass sie so gemacht werden müssen, dass **sie nicht wackeln**. Sie können nicht einmal aus eigener Kraft aufrecht stehen! Gott hat keine Rivalen.
- i.** Sehen Sie sich an, wie sorgfältig Sie Ihre Götzen behandeln müssen. Zuerst musst du gutes Holz wählen, denn wer will schon einen faulenden Gott anbeten? Dann musst du einen geschickten Handwerker auswählen, denn wer will schon einen schlecht gemachten Gott anbeten? Dann muss es gut konstruiert sein, denn wer will schon einen Gott anbeten, der ständig umkippt? "Wann immer Jesaja über Götzendienst spricht, kann er nicht umhin, sich des beißenden Spottes zu bedienen." (Bultema)

# C3. (21-26) Gottes Größe ist offensichtlich, denn er ist der Schöpfer von allem

Jes 40,21-26 (ELB):

**Wisst ihr es nicht?**

**Hört ihr es nicht?**

**Ist es euch nicht von Anbeginn verkündet worden?**

**Habt ihr nicht Einsicht erlangt in die Grundlegung der Erde?**

**Er ist es, der über dem Kreis der Erde thront,  
und ihre Bewohner sind wie Heuschrecken;  
der die Himmel ausgespannt hat wie einen Flor,  
und sie ausgebreitet wie ein Zelt zum Wohnen;  
der die Fürsten zu nichts macht,  
die Richter der Erde in Nichtigkeit verwandelt.**

**Kaum sind sie gepflanzt,  
kaum sind sie gesät,  
kaum hat ihr Stock Wurzeln in der Erde getrieben:  
da bläst er sie schon an,  
und sie verdorren,  
und ein Sturmwind rafft sie wie Stoppeln weg.  
Wem denn wollt ihr mich vergleichen,  
dem ich gleich wäre?, spricht der Heilige.  
Hebt zur Höhe eure Augen empor  
und seht: Wer hat diese da geschaffen?  
Er, der ihr Heer herausführt nach der Zahl,  
ruft sie alle mit Namen:  
Wegen der Größe seiner Macht und der Stärke  
seiner Kraft bleibt keines aus.**

# C3. (21-26) Gottes Größe ist offensichtlich, denn er ist der Schöpfer von allem

- a. **Wisst ihr es nicht? Hört ihr es nicht?** Jesaja kann nicht glauben, dass irgendjemand an der Größe Gottes zweifeln könnte, wenn er die Herrlichkeit von Gottes Schöpfung sieht. Erstens: Er sitzt über der ganzen Schöpfung (**Er ist es, der über dem Kreis der Erde sitzt**). Zweitens: Er hat alles erschaffen (**Er spannt den Himmel wie einen Vorhang**).
- i. Jesajas Erstaunen ist gut begründet. Wie kann jemand die Herrlichkeit und das Design der Schöpfung betrachten und nicht verstehen, dass hinter einem so herrlichen Design ein herrlicher Designer stehen muss?
- ii. "Dies ist eine der zentralen alttestamentlichen Passagen über die Schöpfungslehre. Sie lehrt, dass die physische Struktur der Schöpfung ein direktes Artefakt des Schöpfers ist." (Motyer)

# C3. (21-26) Gottes Größe ist offensichtlich, denn er ist der Schöpfer von allem

- iii. Jesaja verwendet eine interessante Formulierung, wenn er Gott als denjenigen beschreibt, **der über dem Kreis der Erde sitzt**. Woher konnte Jesaja wissen, dass die Erde ein Kreis ist? Er wusste es wahrscheinlich nicht, aber der HERR, der durch Jesaja sprach, wusste es.
- iv. Hin und wieder reden ungelehrte Kritiker so, als ob bibelgläubige Menschen Mitglieder der "Flat Earth Society" wären - Menschen, die so weit von der echten Wissenschaft entfernt sind, dass sie immer noch darauf bestehen, dass die Erde flach ist. Wir sollten uns daran erinnern, dass Augustinus, der vielleicht größte der Kirchenväter, der etwa tausend Jahre vor Kolumbus lebte, behauptete, die Erde sei rund und nicht flach. Ebenso im 13. Jahrhundert stellte Thomas von Aquin, der profundeste und produktivste Theologe des Mittelalters, fest, dass die Kugelgestalt der Erde empirisch nachgewiesen werden kann. Sie stimmten damit lediglich mit Jesaja überein: **Er ist es, der über dem Kreis der Erde sitzt**.

# C3. (21-26) Gottes Größe ist offensichtlich, denn er ist der Schöpfer von allem

- b. **Der die Fürsten zu nichts macht, die Richter der Erde in Nichtigkeit verwandelt:** Gottes Macht und Herrlichkeit sind nicht nur über die unbelebte Schöpfung erhaben, sondern auch über die Mächtigen auf der Erde. Wenn Menschen politische Macht haben (**Fürsten**) oder juristische Macht (**Richter**) haben, ist es für sie leicht, sich für Götter zu halten! Durch die Botschaft des Jesaja stellt der Herr dies klar. Gott braucht nur **auf sie zu blasen, und sie werden verdorren**.
- c. **Er, der ihr Heer herausführt nach der Zahl, ruft sie alle mit Namen:** Die Tatsache, dass Gott die gesamte Schöpfung beherrscht, zeigt sich darin, dass er alle Sterne **nach ihrer Anzahl aufzählen** kann und sie dann **alle beim Namen nennt**. Bei den Milliarden und Abermilliarden von Sternen im Universum ist es erstaunlich zu wissen, dass Gott sie alle zählen und benennen kann.
- i. "Die Astronomen sind noch damit beschäftigt, die Sterne zu zählen und zu ordnen, aber Christus hat sie bereits beschrieben, gezählt und geordnet." (Bultema)

# **D. Das Wissen um die Größe Gottes anwenden**

# D1. (27-28) Vertrauen in Gottes Macht und Weisheit haben

Jes 40,27-28 (ELB):

**Warum sprichst du, Jakob,  
und redest du, Israel:  
Mein Weg ist verborgen vor dem HERRN,  
und mein Recht entgeht meinem Gott?  
Weißt du es nicht?  
Oder hast du es nicht gehört?  
Ein ewiger Gott ist der HERR,  
der Schöpfer der Enden der Erde;  
er ermüdet nicht und ermattet nicht,  
unergründlich ist sein Verstand.**

# D1. (27-28) Vertrauen in Gottes Macht und Weisheit haben

- a. **Warum sprichst du:** Nachdem Jesaja 40 uns bis hierher die Größe und Herrlichkeit Gottes vor Augen geführt hat, zeigt uns Jesaja nun, wie das Verständnis dafür unser Leben verändert - über den offensichtlichen Drang hinaus, diesen großen Gott zu ehren und anzubeten.
- b. **Warum sprichst du, Jakob ...“ Mein Weg ist verborgen vor dem HERRN, und mein Recht entgeht meinem Gott?”** Wenn wir die Größe und Herrlichkeit Gottes verstehen, sind wir überzeugt, dass es in unserem Leben nichts gibt, was Gott verborgen ist, und dass es nichts gibt, was Gott vernachlässigt.

# D1. (27-28) Vertrauen in Gottes Macht und Weisheit haben

- c. **Weißt du es nicht? Oder hast du es nicht gehört?** Die Menschen, denen diese Frage in Jesaja 40,21 gestellt wurde, bezweifelten, dass es einen Gott gibt, der alles geschaffen hat. Diejenigen, denen in diesem Vers die gleiche Frage gestellt wird, scheinen zu wissen, dass es einen Schöpfer gibt, leben aber als *praktische* Atheisten. Sie scheinen nicht zu verstehen, dass die Tatsache, dass es einen Gott der Schöpfung gibt, im täglichen Leben einen Unterschied macht.
- i. "Wie leicht ist es, an die unendliche Macht Gottes zu glauben und gleichzeitig das Gefühl zu haben, dass er nicht in der Lage ist, unsere persönlichen Bedürfnisse zu erfüllen!" (Wolf)
- d. **Hast du es nicht gehört?** Diese praktischen Atheisten müssen hören, was sie bereits wissen: dass der Herr GOTT **der Schöpfer der Enden der Erde** ist. Dann müssen sie etwas über den Schöpfer hören: **dass er weder in Ohnmacht fällt noch müde wird**. Sein Verstand ist unergründlich. Diejenigen, die diese Wahrheiten über Gott wirklich glauben, sollten so leben, als ob Gott wirklich da wäre.

## D2. (29-31) Die Kraft des HERRN empfangen

Jes 40,29-31 (ELB):

**Er gibt dem Müden Kraft,  
und dem Unvermögenden reicht er Stärke dar in Fülle.  
Und Jünglinge ermüden und ermatten,  
und junge Männer fallen hin;  
aber die auf den HERRN harren,  
gewinnen neue Kraft:  
sie heben die Schwingen empor wie die Adler;  
sie laufen und ermatten nicht,  
sie gehen und ermüden nicht.**

## D2. (29-31) Die Kraft des HERRN empfangen

- a. **Er gibt dem Müden Kraft:** Nachdem er all die Größe und Herrlichkeit Gottes erklärt hat, erläutert Jesaja nun einen weiteren Vorteil, den wir von unserem Gott erhalten können - er gibt uns seine große Macht.
  - i. Beachten Sie, wem Gott Macht gibt: **den Schwachen, und denen, die keine Macht haben, gibt er Kraft.** Diejenigen, die hochmütig sind und auf ihre eigene Weisheit und Stärke vertrauen, werden **keine Kraft** von Gott erhalten.
- b. **Und Jünglinge ermüden und ermatten:** Diejenigen, die sich für stark hielten, finden sich schwach. Gottes Stärke ist für diejenigen reserviert, die wissen, dass sie **schwach** sind und **keine Macht** haben.

## D2. (29-31) Die Kraft des HERRN empfangen

- c. **Aber die auf den HERRN harren, gewinnen neue Kraft:** Wie erhalten wir diese Kraft vom HERRN? Wir erhalten sie, wenn wir **auf den HERRN warten**. Der Gedanke hinter dem **Warten auf den HERRN** ist nicht ein passives Herumsitzen, bis der HERR etwas tut. Ja, Gott gibt uns Kraft, aber wir erwarten nicht, dass sie kommt, als würde er sie in uns hineinschütten, während wir passiv dasitzen. Er bringt sie uns, wenn wir ihn suchen und uns auf ihn verlassen, statt auf unsere eigene Kraft. Wenn wir schwach sind, liegt das daran, dass wir nicht **auf den HERRN warten**.
- i. Es wird uns auch gesagt, dass wir unsere **Kraft erneuern**. Es ist die Kraft, die wir einst erhalten haben, als wir zum ersten Mal in **Schwachheit** und **ohne Macht** zum Herrn kamen. Dann wird diese Kraft erneuert, wenn wir auf den Herrn warten. **Erneuern** bedeutet "von der Grundbedeutung 'sich verändern' ... [es] bedeutet auch 'neu anziehen': hier: 'immer wieder neue Kraft anziehen'. (Motyer)
- d. **Sie heben die Schwingen empor wie die Adler:** Das ist das *Maß* an Kraft, das der Herr uns gibt - die Kraft, sich über alles andere zu erheben.

## D2. (29-31) Die Kraft des HERRN empfangen

- e. **Sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.:** Das ist der Zweck der Kraft, die der Herr uns gibt - Kraft, um voranzukommen und für Ihn weiterzugehen. Es ist keine Kraft, mit der man angeben kann, sondern Kraft, um vorwärts zu gehen in ihr.
- i. **Schwach** in Jesaja 40,29 und **ohnmächtig** in Jesaja 40,30 sind dasselbe hebräische Wort, das "Versagen durch Verlust der eigenen Kraft" bedeutet. **Müde** in Jesaja 40,30 ist ein anderes Wort, das "Erschöpfung wegen der Härte des Lebens" bedeutet (Motyer). Wenn wir aus irgendeinem Grund erschöpft sind, ist Gott da, um uns Kraft zu geben - wenn wir auf ihn warten.
- f. Achten Sie auf die Reihenfolge, denn sie erscheint seltsam. Zuerst **steigen wir auf mit Flügeln wie Adler**. Dann **laufen** wir. Schließlich **gehen** wir. Scheint das nicht in Ordnung zu sein? Ganz und gar nicht. Zuerst erkennen wir, dass wir in Christus Jesus in die himmlischen Örter aufsteigen (Epheser 2,6). Dann machen wir uns auf den Weg, um das Rennen zu laufen (Hebräer 12,1). Dann sind wir in der Lage, den Weg zu gehen (Kolosser 2,6).

(c) 2021 The [Enduring Word](http://enduringword.com) Bible Commentary by David Guzik – [ewm@enduringword.com](mailto:ewm@enduringword.com)  
(Übersetzung ins Deutsche HJN)